

100 Auftritte seit Vereinsbestehen

TURMBLÄSER Gruppe um Hans Vollmöller und Klaus Scheuer bläst jeden Sonntag und macht darüber hinaus noch sehr viel mehr

LAUTERBACH (kse). Seit genau zwei Jahren sind die Lauterbacher Turmbläser nun ein Verein, und hinter ihnen liegt ein ereignisreiches zweites Vereinsjahr. Die Vereinsgründung war nötig geworden, weil die Stadt Lauterbach nicht länger zur Finanzierung des Lauterbacher Turmblasens beitragen konnte. Kirchengemeinde und Stadt hatten sich diese Kosten seit jeher geteilt. Nun fehlte ein wichtiger Anteil dieser Finanzierung, und eine andere Lösung musste her, damit die jahrhundertealte Tradition nicht sterben sollte. Schnell zeigte sich, dass den Lauterbachern „ihr“ Turmblasen wichtig war, denn spontan gingen zahlreiche Spenden ein, die vor allem zunächst an die evangelische Kirchengemeinde gerichtet wurden, denn erst als eingetragener, gemeinnütziger Verein waren die Turmbläser selbst berechtigt, Spenden zu empfangen. Durch diese ist die Tradition des Turmblasens zunächst gesichert, denn der Finanzierungsanteil der Kirche und die vielen privaten Spenden decken die Kosten.

„Damit das auch so bleibt, müssen wir mehr tun, als das sonntägliche Spielen vor den Gottesdiensten“, sagt Klaus Scheuer, Mitglied der Turmbläser seit über 30 Jahren und nun Vorstandsmitglied des neuen Vereins, denn dieser muss auch in Zukunft vor allem durch Spenden finanziert werden. Auch manche Sachspenden können die Turmbläser gebrauchen. So ließ der Lauterbacher Karl-Heinz Ludwig kurzerhand eine Truhe aus Holz anfertigen, in der Musikinstrumente in der Turmstube gelagert werden können, denn ein Möbelstück von der Stange lässt sich gar nicht dorthin transportieren.

„Das Turmblasen an den Sonntagen wird zwar von vielen wahrgenommen und geliebt, aber es gehört eben auch einfach dazu. Vielen würde erst



Die Turmbläser im Lauterbacher Hohhaus (von links): Klaus Kloker, Ulrich Günther, Florian Barth, Klaus Scheuer, Anna Barth, Paul Schneider und Hans Vollmöller.

Foto: Scheuer

bewusst werden, dass etwas fehlt, wenn es nicht mehr stattfindet.“ Deshalb tritt der Turmbläserverein auch darüber hinaus immer öfter an die Öffentlichkeit, etwa mit einem Auftritt auf dem Lauterbacher Prämiemarkt in 2015 oder beim Himmelfahrtsgottesdienst im Lauterbacher Burghof in den vergangenen beiden Jahren. Seit einiger Zeit spielen die Turmbläser auch auf dem Lauterbacher Weihnachtsmarkt aus den Fenstern des Hohhaus-Museums.

Neu in diesem Jahr war die musikalische Gestaltung des Adventssingens auf der Treppe vor der Lauterbacher

Stadtkirche. Die kurzen Andachten jeweils am Mittwoch zwischen den Adventssonntagen sind eine neue Idee der evangelischen Kirchengemeinde, und die Turmbläser sind von Anfang an beteiligt. Auch der musikalische Beitrag der Turmbläser zur Weihnachtsfeier der Sparkasse, die in der Stadtkirche stattfand, war in diesem Jahr etwas Neues für die Gruppe und dürfte sie auch über die Region hinaus bekannt gemacht haben, denn das Einzugsgebiet der Sparkasse reicht bekanntlich bis in die Wetterau.

In den ersten beiden Jahren als Ver-

ein gab es zusammengenommen über 100 musikalische Auftritte der Turmbläser. Wohl kaum eine Musikgruppe der Region kann sich eine solche Zahl auf die Fahnen schreiben. Doch die Turmbläser engagieren sich auch über die musikalische Arbeit hinaus. Bereits zum zweiten Mal brachten sie in diesem Jahr die vier Weihnachtsbäume auf den Kirchturm der Stadtkirche. Diese Weihnachtsbäume sind seit Generationen für die Lauterbacher untrennbar mit der Vorfreude auf das Weihnachtsfest verbunden. Gespendet wurden die Bäume wieder von Baron Henn Riedesel. Sie

wurden eigenhändig im Wald geschlagen und zur Stadtkirche gebracht, wo sie seit dem ersten Advent im vertrauten Lichterglanz erstrahlen.

„Es ist ein schönes Gefühl, wenn man am Sonntagmorgen auf dem Kirchturm steht und einen Choral in die vier Himmelsrichtungen spielt“, erzählt Klaus Scheuer, „und wir freuen uns, wenn wir die Menschen in der Stadt beobachten können, wie sie stehen bleiben und uns zuhören.“ So gibt es einige Stammhörer, die jeden Sonntag an der gleichen Stelle stehen, um dem Turmblasen zu lauschen, etwa an einem Fenster eines nahegelegenen Hauses, auf der Treppe des Hohhaus-Museums oder am Löwendenkmal.

„Wer hört uns?“
– Bitte melden

Die sieben Turmbläser kennen manche ihrer „Fans“ genau. „Immer wieder hören wir aber auch von Menschen, die wir nicht sehen können, wie sehr sie die sonntägliche Turmmusik schätzen, etwa als musikalischen Begleiter auf dem Weg zum Gottesdienst. Wir wüssten gern, wer uns noch sonntags zuhört und von wo aus er oder sie das tut, denn wir möchten gerne herausfinden, wie weit wir in Lauterbach überhaupt zu hören sind“, sagt Klaus Scheuer, verbunden mit der Bitte, den Turmbläsern zu schreiben oder zu sagen, von wem und von wo aus sie sonntags noch gehört werden, telefonisch unter ☎ 06641/644125 oder per E-Mail info@turmmusiker.de.

Der nächste „große Auftritt“ der Turmbläser ist natürlich das Christkindwiegen am Heiligabend, und hier sind die Zuhörer auf dem Marktplatz sicher wieder gar nicht zu zählen.